

Die Seele ist ein weites Feld

von Johanna Schenkel

Regie: Claudia Johanna Leist

Produktion: WDR 2012, 53 Minuten

Schon als 13 Jähriger beginnt er damit, seine Träume zu notieren. Gleich ist da von einem Mädchen und einem Kuß die Rede. Und der junge Arthur Schnitzler weint, als er aufwacht, weil alles nicht wahr ist. Später wird er Arzt wie sein Vater, interessiert sich früh für Hypnose und Psychologie, dann für die Psychoanalyse. Freud lernt er persönlich kennen. Aber da ist er bereits ein älterer Herr und längst ein arrivierter Schriftsteller. Bekannt dafür, dass er in seinen skandalumwitterten Stücken und Erzählungen feinste Seelenregungen frei legt, soziale Topographien subtil abbildet und das Begehren von Mann und Frau in seiner gänzlichen Unvereinbarkeit zeigt. Schnitzler war ein moderner Autor: geboren am 15. Mai vor 150 Jahren.

Schnitzer-Expertin: Konstanze Fliedl

Regisseur und Schauspieler: Otto Schenk

Regisseur: Alvis Hermanis

Dramaturgin: Amely Joana Haag

Schauspieler: Peter Simonischek

Schauspielerin: Dörte Lyssewski

Sohn von Arthur Schnitzler: Heinrich Schnitzler

Schauspielerin: Käthe Gold

Regisseur: Dieter Giesing

Schauspielerin: Caroline Peters

Schauspielerin: Johanna Gastdorf

Schauspieler: Matthias Bundschuh

Schauspieler: Ernst-August Schepmann

Schauspieler: Hans Holzbecher

Schauspielerin: Johanna Marx